

### III

23° Typischer Zug alles bourgeoisen Gesindels: der Gefahr, die seinem Selbstbewußtsein durch andere droht, die Größe zu nehmen, indem es verdächtigt. Minimalform: wer stolz, hochmütig, frech sei, der sei . . . (sc.: offen selbstbewußt!); Maximalform: wer bescheiden sei, schüchtern, demütig, sei . . . (sc.: versteckt selbstbewußt!) . . . Süße, süße Mar! . . . In beiden Fällen: sie sind immer gegen das Selbstbewußtsein, da sie nur so sich beibringen können, die Nichtberechtigung dieser Eigenschaft in sich als Vorzug zu buchen. Der Ochse verdächtigt zu diesem Behufe. Der Ochse! Wüßte er wirklich niedlich zu verdächtigen: müßten ihm nicht die Hoden wieder wachsen? (Sie müßten!) . . . Naturellement: es gibt gar kein Selbstbewußtsein. Das echte: keines zu haben. Die Tragödie par excellence (o la la): — die Groteske . . . O vermöchte ich nur einmal drei leichte Viertelstunden lang die Dinge wie ein Sachse anzuspringen! Ich wollte zum Dank (nun, nun) — Psychologe werden und mit den Geyern aasen . . . Kurz: man braucht endgültig keine Glasblicke mehr in die Historie zurückzubefördern. In die He- Ho- Hu- Ha- (aha) Hysterie aber seien zum Abrutsch etwaiger sachlich noch vindizierter Fähigkeiten etliche Speibische vergehirzt (der Schluck um die Axe) . . .

24° Süße, süße Mar! Du rhapsodierst einst (Robe von schwarzem Barège) zwischen Evening Glory Fizz, mir und vier Uhr nachm. (schooooo) also: „Pah bereits allerlei geruckst, pah ist man höflich, läßt den Geld- oder sonstwie den boy gelten, schrupps wird der Vogel arrogant, hat sogar recht, wenn er jeden, der vor ihm Respekt begehrt, für saudumm hält, pah ist man hingegen, hingegen, hingegen nun — zugeknöpft, loblos (nett, pas?) oder auch nur nachsichtig, so dasselbe Resultat in ultramarin, diesmal aber, weil der boy mich für arrogant hält, dieweil mir doch, du weißt es ja, du Schuft, wahrhaftig nur der Fizz wichtig ist und manchmal deine unglaubliche Schulterhaltung usw. na ja, pah ich habe